

Quelle: altmark-zeitung.de vom 08.09.2010

Rubrik: Leserbriefe Salzwedel

[\[Drucken\]](#)

"Blickverengung mehr als peinlich"

Martina Herzog-Witten aus Klötze zur Podiumsdiskussion "Zukunftsfrage Energie" am Montagabend im Hanseat (siehe auch Bericht über die Veranstaltung heute auf Seite 2):

Zu einer wirklich interessanten Fragestellung hatte Staatssekretär Stadelmann ins Hanseat eingeladen, leider aber die Expertenrunde sehr einseitig besetzt, ausgerechnet aus dem Bereich dezentrale Versorgung mit erneuerbaren Energien war niemand zugegen.

Als Fachfrau von der TU Chemnitz versuchte Antje Nötzold, die Hörerschaft auf die Unentbehrlichkeit fossiler Brennstoffe zur Deckung des Energiebedarfs einzustimmen. Geschickt redete sie den Anteil regenerativer Energien klein, indem sie nicht die positive Entwicklung in Deutschland erwähnte, sondern auf den derzeit verschwindend kleinen Anteil weltweit verwies. Gleichzeitig wurde dargestellt, wo sich wesentliche Erdöl- und Erdgaslager befinden und wie schwierig diese Länder politisch zu beurteilen sind bzw. wie riskant sich der Transport der Energieträger gestaltet.

So sollte der Ball praktischer Weise Herrn Dirschauer von Vattenfall zugespielt werden, der vermeintliche Vorteile neuer Verfahren bei der Verstromung unserer heimischen Kohle mitzuteilen versuchte. Da nun selbst bei noch so neuer Technik immer noch klimaschädliches, CO₂-haltiges Abgas anfällt, solle dies eben unterirdisch verpresst werden (ironischer Weise als "Clean-Projekt Altmark" bezeichnet). Dabei kam heraus, dass mit der Genehmigung neuer Kohlekraftanlagen der Nachweis für den klimaneutralen Verbleib des CO₂ erbracht werden soll. Trotz aller negativen Erfahrungen mit der CO₂-Verpressung anderenorts, soll nun die Eignung der Altmark "wissenschaftlich" erkundet werden. Aus dem Publikum kamen dazu gleich mehrere berechtigte Fragen:

- Kann man bei einer so kurzen Erkundungsphase wirklich Schlüsse auf die Langzeitsicherheit der Lagerung einer vielfachen Menge ziehen?
- Wenn sich der Speicher schon innerhalb dieser kurzen Zeit als unsicher herausstellen sollte, welche irreversiblen Schäden werden dann schon eingetroffen sein?
- Die Altmark wird zu einem Versuchslabor, in dem Natur und Bevölkerung gegen ihren Willen tödlichen Gefahren ausgesetzt werden können ...

Bereits aus anderen Zusammenhängen kennen wir schon Herrn Dirschauers Antwort, die wir als Totschlag-Argument nicht mehr länger hin-zunehmen bereit sind: Dies seien rein emotionale Erwägungen, die niemals Grundlage einer Entscheidung sein dürfen. Kein Wunder, denn diese Form der Wissenschaft arbeitet ja nach objektiv messbaren Kriterien wie "letale Tagesdosis" und anderen inhumanen Versuchsanordnungen.

Herr Stadelmann, ich finde es mehr als peinlich, zu solch einem interessanten Thema eine derartige Blickverengung stattfinden zu lassen ...

Übrigens: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat dem Clean-Projekt in der Altmark ein Budget von rund 500000 Euro zur Herstellung einer "öffentlichen Akzeptanz" bereitgestellt. Über dieses Geld hätte sich doch die ein oder andere Schule im Kreis gefreut, nicht zur Vernebelung des Bewusstseins, sondern zur Schärfung des Geistes in der Bevölkerung!

© altmark-zeitung.de
Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG

+++ **Der direkte Draht zur Altmark Zeitung** +++

Redaktion: 0581-808 93 202 **Anzeigen:** 0180-11 33 200* **Vertrieb:** 0180-11 33 100*

*3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

[Fenster schließen](#)